



## MITTEILUNGEN AN UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER

### **Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika,**

*immer wieder werden wir gefragt, warum wir so viele Schützlinge neu bei uns aufnehmen. Wäre nicht weniger mehr? Für uns zählt in diesem Punkt das Hier und Jetzt. Wir wollen jetzt so vielen Kindern wie möglich aus ärmsten Verhältnissen helfen. Diese wachsen unter haarsträubenden Bedingungen auf. Sie sind täglich vielen Gefahren ausgesetzt – davor wollen wir sie bewahren.*

*Wir bieten ihnen einen Ort, wo sie keine Angst mehr haben müssen, wo sie sicher sind: kein Kampf ums tägliche Brot, um den Schlafplatz, keine Gewalt in der Nachbarschaft oder der eigenen Familie. Bei uns können sie sich auf die Schule konzentrieren, gemeinsam spielen, praktisch arbeiten und gemeinsam beten. Wir schenken ihnen Liebe, Fürsorge und Aufmerksamkeit. Gleichzeitig bekommen die Mädchen und*



*Burschen bei uns eine gute Ausbildung, erreichen unsere Schützlinge doch bei vielen nationalen Schulwettbewerben sehr gute Platzierungen.*

*Da sich das Arbeitsleben gerade radikal verändert, müssen wir kräftig in neue Technologien investieren. Dies betrifft insbesondere die Lehrwerkstätten und EDV Ausbildung. Außerdem ist es wichtig, dass unsere Absolventen gut Englisch sprechen und ihnen die Arbeit am Computer vertraut ist. Selbstverständlich verfügen alle Bildungsstätten über Computerräume und Sprachlabore.*

*In „Job-Messen“ in unseren Mehrzweckhallen lernen mögliche Arbeitgeber unsere Schützlinge kennen. Auch mit anderen Maßnahmen unterstützen wir unsere Absolventen bestmöglich bei der Arbeitssuche .*

*Unsere Herausforderungen sind also groß, aber wir wissen um Gottes Beistand – davon zeugen die vielen strahlenden Gesichter unserer Schützlinge, die meine Vorgängerinnen und ich in den letzten 60 Jahren schon sehen durften.*

*Wir vertrauen darauf, dass großzügige Menschen wie Sie uns weiter zur Seite stehen, und danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.*

*Ihre Schwester Elena Belarmino und alle Schwestern Maria*

# BOYSTOWN IN TANSANIA: FEIERLICHE ERWEITERUNG

**Am 25. März 2025 feierten die Schwestern Maria in Tansania feierlich die Fertigstellung weiterer wichtiger Gebäude für die Dodoma Boystown. An der Zeremonie nahmen unter anderem der tansanische Bildungsminister Prof. Adolf Mkenda, Erzbischof Beatus Kinyaiya, Kardinal Protase Rugambwa und ein Vertreter des Vizepräsidenten von Tansania teil.**

Bei der Einweihung würdigte Erzbischof Kinyaiya die Leistung der Schwestern: „Als ich heute hierherkam, war ich erstaunt und überrascht, dieses Gebäude zu sehen, denn als ich das letzte Mal hier war, gab es nichts, nur ein Feld. Es ist, als sei das Gebäude vom Himmel gefallen. Schwestern, ihr habt Wunder vollbracht. Und eine so schöne Schule zu haben, die in normalen Zeiten für die Kinder der ganz Reichen gewesen wäre. Aber stattdessen ist dies eine Schule für die Ärmsten der Armen.“

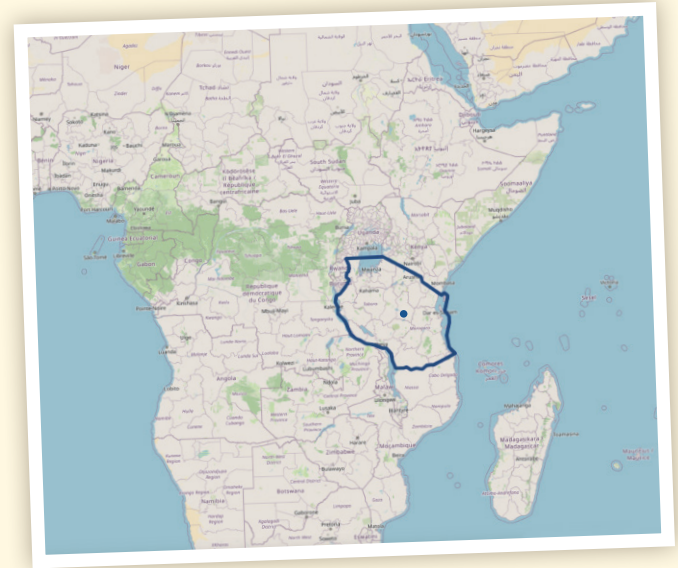


Die Dodoma Boystown wurde im September 2023 mit 175 Burschen eröffnet. Im Januar 2025 konnten weitere 201 Burschen aufgenommen werden. Wenn das gesamte Bauprojekt abgeschlossen ist, werden hier über 1.000 Burschen betreut und unterrichtet werden können.

Die Dodoma Boystown ist das vierte humanitäre Bildungsprogramm der Schwestern Maria in Tansania, neben der Bildungsstätte für Mädchen in Kisarawe (1.009 Mädchen), dem Kindergarten in Kiluvya (152 Kleinkinder) und dem Ausbildungszentrum für 55 junge Frauen ohne Schulabschluss in der Nähe von Dar es Salaam. Die Schwestern Maria unterhalten eine enge Beziehung zum Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie in Tansania (MoEST) und haben dessen volle Unterstützung bei der Bereitstellung dringend benötigter Mittel für die Ausbildung der Burschen und Mädchen, die in extremer Armut leben.

Die Burschen haben einen kostenlosen Zugang zu einer hochwertigen schulischen und beruflichen Ausbildung, die ihnen das Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, die sie benötigen, um eine stabile, angemessen bezahlte Arbeit bei lokalen Arbeitgebern zu finden.

Im Computerlabor erwerben die Burschen wichtige Fertigkeiten in der Computertechnologie. In den Lehrwerkstätten finden Ausbildungen in Metallbearbeitung, Elektrik, Installation und Brot- und Gebäckzubereitung statt. Trotz der Ausweitung der kostenlosen, obligatorischen Grundschulbildung sind die Schulkenntnisse der in extremer Armut lebenden Kinder sehr gering, denn es fehlt das Geld unter anderem für Transport, Schulbücher und Essen. Da in Tansania die Unterrichtsinfrastruktur noch sehr mangelhaft ist, sind die Programme der Schwestern umso wichtiger für das Land. Sie bieten nicht nur kostenlose, qualitativ hochwertige Bildung, sondern beseitigen auch andere Barrieren, indem sie vielen Kindern und Jugendlichen jedes Jahr Lebensmittel, Kleidung, Schulmaterial und Unterkunft zur Verfügung stellen.



*Dodoma, die Hauptstadt, liegt im Herzen von Tansania.*

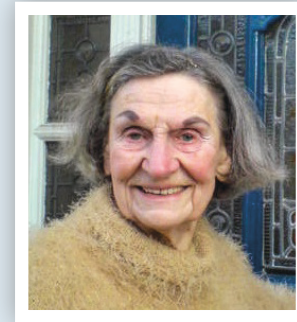


# DIE NEUE GERDA ECKART-SCHÜRMANN KLINIK

**Die Schulprojekte der Schwestern Maria werden vor allem durch viele regelmäßige Spender aus Europa und den USA finanziert. Deren Verlässlichkeit stellt das Fundament jeder Wohltätigkeit dar. Immer wieder besteht aber auch die Bereitschaft, einen größeren Beitrag zu leisten. Gerda Eckart-Schürmann war eine treue und großzügige Spenderin. Nach ihrem Ableben entschloss sich ihre Familie, im Gedenken an die Mutter die Anliegen der Schwestern Maria mit einem namhaften Betrag zu unterstützen.**

Die Spende traf gerade rechtzeitig zur Finanzierung der in Dodoma dringend benötigten Schulklinik ein. Zum Dank wurde die Schulklinik Frau Eckart-Schürmann gewidmet. Die Schwestern gestalteten mit den Burschen einen äußerst informativen Dankbrief mit zahlreichen Fotos. Lesen Sie hier einen Auszug aus dem Brief der Schwestern an die Familie (in deutscher Übersetzung):

*„Im Namen der Schüler der Sisters of Mary Boystown School in Dodoma, Tansania, möchten wir unsere aufrichtige Dankbarkeit für Ihre großzügige Spende zum Bau unserer dringend benötigten Schulklinik zum Ausdruck bringen. Ihre Großzügigkeit schafft einen sicheren Raum, in dem unsere Schüler, denen es lange an angemessener medizinischer Versorgung gefehlt hat, nun die notwendige Aufmerksamkeit und Behandlung erhalten können. [...] Wir wissen Ihr Engagement für eine bessere Welt wirklich zu schätzen. [...] Auch wenn wir Ihnen nichts zurückgeben können, sollten Sie wissen, dass unsere Gebete und unsere Dankbarkeit immer bei Ihnen und Ihrer Familie sind. Ihre Freundlichkeit und Großzügigkeit werden uns immer in Erinnerung bleiben.“*



*Gerda Eckart-Schürmann  
1926 – 2023*

*„Meine Mutter begegnete allen Herausforderungen des Lebens mit unbeugsamen Glauben. Sie unterstützte die Projekte der Schwestern Maria mit Interesse und Sympathie. Die regelmäßigen Mitteilungen über den aufopferungsvollen Kampf der Schwestern Maria gegen die Armut waren ihr eine wichtige Quelle des Trostes.“*

*Michael Schürmann*



Die Schulklinik wird von Sr. Clara Kwon geleitet. Im Zuge der Aufnahme in die Dodoma Boystown wurde jeder Schüler einer umfassenden medizinischen Untersuchung unterzogen. Zu den Untersuchungen gehörten HIV-Tests, Hepatitis-Screening, Malaria-Tests sowie gründliche Ohr- und Zahnuntersuchungen.

Die medizinische Grundversorgung ist auch für den laufenden Betrieb sehr wichtig. Sr. Clara versorgt in liebevoller Zuneigung kleine und große Wunden und schafft ein Klima der Geborgenheit, in dem sich die Burschen ernst genommen und umsorgt fühlen.

### **Überlegen Sie auch, nachhaltige und wirkungsvolle Projekte finanziell zu unterstützen?**

Mit einer Spende oder testamentarischen Verfügung zugunsten des Hilfswerks der Schwestern Maria haben Sie die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche aus bitterster Armut zu holen und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Gerne können Sie sich ein konkretes Projekt aussuchen. Dann halten wir Sie über die Projektentwicklung am Laufenden und bedanken uns für Ihre Großzügigkeit mit einer auf Ihren Namen erfolgenden Widmung. Selbstverständlich kann die Verwendung auch anonym erfolgen – ganz wie Sie es wünschen.

Die Finanzierungskosten betragen beispielsweise etwa:

Schulklasse:	10.000 Euro
Sprachlabor:	20.000 Euro
Computerlabor:	50.000 Euro
Bibliothek:	100.000 Euro
Großküche:	200.000 Euro

Auch Kombinationen oder individuelle Projekte sind möglich.



# RAPHAELY HAT GROSSE PLÄNE

**Raphaely besucht die Girlstown in Brasilien. Früher lebte sie bei ihrer Großmutter und ging nur unregelmäßig zur Schule, weil sie zu Hause mithelfen musste.**

Mein Name ist Raphaely. Ich komme aus einem kleinen Dorf in Maranhão, Brasilien. Mein Leben zu Hause war sehr traurig, denn gleich nach meiner Geburt ließ mich meine Mutter bei meiner Großmutter zurück. Bis heute habe ich den Grund nicht verstanden.



*Raphaely – hier in der zweiten Reihe*

Meine Großmutter ist eine arme Witwe und sie musste neben mir noch zwei weitere Enkelkinder versorgen. Ich half ihr auf unserem kleinen Bauernhof so gut ich konnte, denn damit mussten wir unseren Lebensunterhalt verdienen. Wenn es Zeit war, Acai-Beeren zu ernten, ging ich in die Nachbarschaft, um Beeren zu sammeln und zu verkaufen.

Seit ich von der Schule der Schwestern Maria erfahren hatte, träumt ich davon, bei den Schwestern Maria aufgenommen zu werden. Ich bin sehr glücklich hier, ich habe viele Freundinnen und die Schwestern kümmern sich sehr lieb um uns.

Ich gehe sehr gerne in die Schule. Ich zeichne und male gerne. Ich lerne sehr fleißig, weil ich eines Tages Juristin werden möchte. Damit möchte ich später auch meine Familie, insbesondere meine Großmutter, unterstützen.

*„Ich bin unseren lieben Freunden und Spendern sehr dankbar. Dank Ihrer Großzügigkeit sind viele Kinder wie ich sehr glücklich und sicher. Möge Gott euch alle segnen!“*

IMPRESSUM: Mitteilungsblatt für alle, die den Kindern in der Obhut der Schwestern Maria (Sisters of Mary, Hermanas de María) nahestehen. Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Die Schwestern Maria – Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln, 1060 Wien, Stumpergasse 14/17, ZVR-Zahl 978856535, Hersteller: AZ Direct Österreich GmbH, 1220 Wien, Verlags- und Herstellungsort: Wien, Vorstand: Schwester Superior Elena Belarmino, Vereinszweck: Aufbringung von Spenden für den Lebensunterhalt der Kinder in den Wirkungsstätten in Asien, Afrika und Lateinamerika. Wenn Sie künftig keine Informationen von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit der Nutzung Ihrer Adresse widersprechen. Weitere Informationen dazu unter: [www.schwwesternmaria.at/datenschutz](http://www.schwwesternmaria.at/datenschutz)

## AUS DER POST, DIE UNS ERREICHT

*Was ihr leistet, ist unbezahlbar. Ich freue mich immer, wenn Post von den Kindern kommt und die Fotos von den Kindern spiegeln die Liebe wider, die sie von euch bekommen. Alles Liebe und Gute wünscht euch Frau Messer*

*Vielen Dank für die Zusendung des neuen Jahreskalenders. Ich finde ihn wieder sehr gut gemacht. Zeigt er doch eindrucksvoll, wie die Spendengelder verwendet werden. Schön anzusehen, wenn junge Menschen in den armen Regionen ihres Tätigkeitsbereiches eine so schöne Chance für ihr zukünftiges Leben erhalten dürfen.*

*Für mich ist es ein kleiner Einblick, was auch aus meinen Spenden alles möglich wird. Der Kalender hängt bei mir in Sichtweite meines kleinen Arbeitsplatzes über dem Laptop, somit erfreut mich jeden Tag ein Bild. Ich bin dankbar, dass ich somit zu einer Gemeinschaft von Förderern gehören darf und ich die Schwestern Maria unterstützen kann*

*Herr Cyrus*

*Danke für Ihr tägliches Wirken für junge Menschen, die sonst im Slum keine Aussichten hätten. Jeden Tag treten Sie eine Arbeit an, die voller Sinn ist, die das Leben vieler Menschen und ihrer Familien verändert. Mögen Sie, die Schwestern und alle Schützlinge, gesegnet sein und die Freude spüren, wenn Sie auf die Wirkung dieses großen Werkes schauen!*

*Frau Jeromin*

## FÖRDERUNG DURCH ABSOLVENTIN



Jescelle wurde in Albay, einer landwirtschaftlich geprägten Region auf den Philippinen, in extremer Armut geboren. Als eines von vierzehn Kindern hatten ihre liebevollen Eltern Mühe, genug Geld für ihre Ernährung zu verdienen. Schon in jungen Jahren musste Jescelle ihren Teil zum Haushalt beitragen:

*„Ich war etwa acht Jahre alt, als ich anfang, meinem Vater bei der Arbeit auf dem Feld zu helfen, zum Beispiel beim Pflügen und beim Anbau von Wurzelgemüse und anderen Obstpflanzen. Es war nicht leicht. Wegen Lebensmittel- und Geldknappheit musste ich mühsame Feldarbeit unter der sengenden Hitze verrichten. Trotzdem gab es manches Mal nichts zu essen, nicht einmal eine Tasse Reis oder Gemüsereste.“*

Obwohl Jescelle immer wieder in der Schule fehlte, erkannte ihre Grundschullehrerin, eine Absolventin der Biga Girlstown, Jescelles Fähigkeiten und organisierte für sie die Teilnahme an der Aufnahmeprüfung der Schwestern Maria für die Biga Girlstown. Jescelle bestand die Prüfung und begann im darauffolgenden Jahr ihre Ausbildung an der Biga Girlstown.

*„Ich bin meiner Lehrerin sehr dankbar. Ohne sie wäre ich nicht an diese Schule gekommen. Hier wurde mir auch klar, dass ich nicht die Einzige war, die Schwierigkeiten im Leben hatte, sondern dass es viele junge Menschen mit ähnlichen Problemen gab. Ich bin überzeugt davon, dass der Besuch dieser wunderbaren Schule einen entscheidenden Einfluss auf unser Leben hat. Wir werden sehr gut auf unser zukünftiges Leben vorbereitet, sodass wir später nicht hilfsbedürftige Bittsteller sondern Vorbilder für die kommende Generation sein werden. Ich möchte zunächst auch meinem Land dienen und in den Militärdienst gehen.“*



*In dieser Familie ist die Freude groß! Denn Nathalie hat die Aufnahmeprüfung für die Girlstown Talisay in Cebu auf den Philippinen bestanden.*



**Die Schwestern Maria**

Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln

Stumpergasse 14/17, 1060 Wien, T: 01/586 59 89, E: [verein@schwwesternmaria.at](mailto:verein@schwwesternmaria.at), I: [www.schwwesternmaria.at](http://www.schwwesternmaria.at)

ZVR 978856535, Spendenkonto: Tiroler Sparkasse, IBAN: AT37 2050 3002 0022 2222

Der Verein ist Träger des Spendegütesiegels. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

